

Go, tell it on the mountain!

Methoden und Ideen

Die folgenden Methoden und Ideen eignen sich zur Arbeit mit Jugendlichen (Firmgruppen). Sie dienen der Hinführung zum und Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben.

Durch das Bausteinprinzip eignen sich die Elemente für verschiedene Firmkonzepte und Zeitressourcen. Zusätzlich kann ein Großteil der Methoden digital durchgeführt werden, um der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen gerecht zu werden, aber auch um flexibel auf evtl. erneute Beschränkungen zu reagieren. Somit muss die Firmvorbereitung nicht unterbrochen oder verschoben werden.

Folgende Fragen können in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben leitend sein:

- Wer hat mir von Gott erzählt?
- Woran glaube ich?
- Was bedeutet mir Jesus Christus?
- Welche Hoffnung erfüllt mich?
- Welche Träume und Visionen leiten mich?
- Welche Aspekte des Glaubens möchte ich mit anderen teilen?

Hinführung zum eigenen Glauben

Das Plakat mit einem Ausschnitt der Installation „Displaced“ von Bischof Hermann Glettler wird in die Mitte gelegt bzw. online geteilt. Was erkennst du in dem Bildausschnitt? Betrachte es ganz in Ruhe. Was denkst du, möchte Bischof Hermann uns damit sagen?

Schreibgespräche

- **Variante 1:**
Jede*r Jugendliche*r bekommt ein Blatt Papier. Darauf schreibt sie*er erste Gedanken zur Frage. Anschließend wird das Blatt an die*den nächste*n weitergereicht. Diese*r wiederum schreibt einen Kommentar dazu. Das Blatt wird nun entweder weiter- oder zurückgeben für einen weiteren Kommentar. Nach einer vorgegebenen Anzahl von Runden werden die "Gespräche" beendet und ausgewertet.
- **Variante 2:**
Um das Bild werden große Blätter gelegt, jede*r schreibt seine Gedanken zur Aufgabenstellung auf und kommentiert die Gedanken der anderen.
- **Variante 3:**
Das Schreibgespräch findet auf einer digitalen Plattform statt. (z. B. (<https://de.padlet.com/>))

Cluster/ Wordcloud

- **Variante 1:**
Jede*r Jugendliche*r erhält mehrere Kärtchen, auf dem die Gedanken zusammengefasst werden. Anschließend werden diese um das Bild herumgelegt (Cluster erleichtern die Übersicht).
- **Variante 2:**
Das Bild wird in die WhatsApp-Gruppe gestellt. Mit einem oder zwei Wörtern fassen die Jugendlichen ihre Gedanken unter www.mentimeter.com/features/word-cloud zusammen. Das Ergebnis wird in der WhatsApp-Gruppe veröffentlicht und kann kommentiert werden.

Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben (Indoor)

Folgende Ideen und Methoden leiten Jugendliche an, über ihren eigenen Glauben nachzudenken. Es ist eine Sammlung von Methoden, die unterschiedlich miteinander kombiniert werden können. Fast alle eignen sich auch für eine digitale Firmvorbereitung.

Glaubensidentitätszwiebel

- Jeder Firmling erhält sechs verschiedenfarbige DIN-A4-Blätter. Pro Zettel schreiben sie eine Antwort auf die Frage „Welche Werte/Botschaften hat Jesus uns mitgegeben?“
- Wenn alle Blätter beschrieben sind, entscheidet jede*r für sich, welches Blatt ihr*ihm am wichtigsten ist, welches am zweitwichtigsten und so weiter. In dieser Reihenfolge werden die Zettel dann zusammengeknüllt: der wichtigste ist ganz innen, drum herum folgt der zweitwichtigste und hüllt den wichtigsten ein usw. Am Ende hält jeder Firmling seine persönliche Glaubensidentitätszwiebel in der Hand.
- Die Zwiebeln kommen in ein Behältnis, werden durcheinandergemischt und jede*r darf sich die Zwiebel einer*eines anderen anschauen – ganz anonym.
- Kann auch als Arbeitsauftrag via WhatsApp/Meetingplattform durchgeführt werden. Der Austausch der Zwiebeln entfällt dann.

Profilbild für Gott

- Die Jugendlichen erhalten den Auftrag ein „Profilbild“ oder „Statusbild“ für Gott zu erstellen - egal, ob Foto, Spruch, Video, Emojis.
 - Wie sieht dein Profilbild für Gott aus?
 - Welches Profilbild würde Gott für sich selbst wählen?
- Die Profilbilder können ausgedruckt oder per WhatsApp oder auf Instagram geteilt werden.
- Eignet sich auch als Arbeitsauftrag via WhatsApp/Meetingplattform.

Kreativ-Puzzle „Und was glaubst Du?“

für Ältere

- Mit Hilfe einer der Impulsfragen aus dem Video denkt jede*r über den (eigenen) Glauben nach. Zur Erleichterung können die Fragen auf einem Plakat, per Beamer etc. sichtbar gemacht werden.
 - *Wer hat dir von Gott erzählt?* Wie hast du vom Glauben und von Gott erfahren? Welche Personen spielten dabei eine Rolle?
 - *Was gibt dir Kraft?* Welche Aspekte des christlichen Glaubens stärken dich? An welchen Orten kannst du dich erholen und wieder „auftanken“?
 - *Wofür setzt du dich ein?* Wofür bist du Lobbyist? Welche Hoffnung erfüllt dich? Was sind deine Herzensanliegen?
- Ein leeres Blatt (mindestens DIN A3) wird in verschiedene Teile zerschnitten und jede*r Jugendliche bekommt einen Teil, auf welchen sie*er ein persönliches Bild von seinen*ihren Gedanken zeichnen kann. Anschließend werden die Teile wieder miteinander verbunden.
- Besprechen des Puzzles: Glaube ist etwas Vielfältiges und sieht für jede*n anders aus. Manchmal wird Glaube mit bestimmten Orten, mit Menschen, Hoffnungen etc. in Verbindung gebracht.

Film „Ernst und das Licht“

für Ältere

- Der Film wird gemeinsam angeschaut (geht auch über Meetingportal):
www.youtube.com/watch?v=BPjCjuFPJ8E
- Als Gesprächsgrundlage dienen folgende Impulsfragen:
 - Zu Jesus: Wie wird Jesus bezeichnet? Wie handelt Jesus? Welches Selbstverständnis hat er? Wie wird er allgemein dargestellt?
 - Zu Ernst: Wie reagiert Ernst auf die Wunder? Welche Meinung hat er zu Jesus? Wie wird er allgemein dargestellt? Welchem Stereotyp entspricht er?
 - Wie würdest du wohl reagieren, wenn Jesus plötzlich neben dir säße und dich auserwählt hätte?
- Als Abschluss könnte ein neues Drehbuch geschrieben werden.
- Methode ist auch gut geeignet für eine Online-Gruppenstunde.

Brief an Gott schreiben

- Mit Hilfe der Impulsfragen aus dem Video schreiben die Jugendlichen einen Brief an Gott:
 - *Wer hat dir von Gott erzählt?* Wie hast du vom Glauben und von Gott erfahren? Welche Personen spielten dabei eine Rolle?
 - *Was gibt dir Kraft?* Welche Aspekte des christlichen Glaubens stärken dich? An welchen Orten kannst du dich erholen und wieder „auftanken“?
 - *Wofür setzt du dich ein?* Wofür bist du Lobbyist? Welche Hoffnung erfüllt dich? Was sind deine Herzensanliegen?

WhatsApp-Impulsreihe mit konkreten Aufgaben

- Für die Jugendlichen wird eine WhatsApp-Impulsreihe selbst erstellt.
- Ideen zur Gestaltung findest du hier:
 - www.dibk.at/Glaube-Feiern/Firmung/Firmlinge-begleiten/Versoehnungswoche
 - www.dibk.at/Glaube-Feiern/Firmung/Firmlinge-begleiten/Themen-der-Firmvorbereitung
- Die Firmlinge erhalten in regelmäßigem Abstand einen Impuls per WhatsApp. Dieser kann mit einer konkreten Aufgabe verbunden sein.
- In diesem Dokument genannte Methoden können als Aufgaben eingebunden werden.

Bible Journaling

- Beim Bible Journaling werden die Schrifttexte kreativ mitgestaltet. Indem sich die Jugendlichen künstlerisch mit dem Inhalt auseinandersetzen, entstehen neue Einsichten und sie lernen das Wort Gottes auf einzigartige Weise kennen.
- Jeder Firmling erhält den Ausdruck eines Bibeltextes, außerdem stehen Stifte und Farben zur Verfügung. Weiteres Material ist möglich: Schablonen, Sticker, Stempel, alte Zeitschriften, Fotos, Kleber etc.
- **Vorlagen und Tipps:**
 - www.teensmag.net/wp-content/uploads/2015/04/JournalingVorlagen_Perfekt.pdf
 - <https://bibleartjournaling.de/montagstipps/>
 - www.papier-liebe.at/vorlagen/
- **Anleitung:**
 - Die Jugendlichen bitten Gott, dass er durch den Text zu ihnen spricht. Z. B. „Guter Gott, vor mir liegt dein Wort. Bitte sprich durch deine Worte zu mir.“
 - Der Bibeltext wird aufmerksam durchgelesen. Erste Notizen werden gemacht, Wörter oder Sätze, die für einen persönlich wichtig sind, werden unterstrichen.
 - Leitfragen: Was ist für dich die Kernaussage des Textes? Was ist dir am wichtigsten? Was willst du auf keinen Fall vergessen?
 - Die Jugendlichen überlegen, wie sie das, was ihnen persönlich wichtig ist, am besten kreativ umsetzen können und legen mit dem Bible Journaling los: um den Text, in den Text, auf den Text...
- Sich zu vermaleren oder zu verschreiben ist kein Problem. Bei dieser Methoden geht es nicht darum, ein perfektes Bild zu gestalten. Manchmal entstehen ungeplant die schönsten Seiten.

Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben (Outdoor)

Aktionen im Freien sind eine gute Ergänzung zu den digitalen Angeboten und können alleine und zeitlich versetzt durchgeführt werden.

Labyrinth

- Mit folgenden Fragen werden die Jugendlichen durch das Labyrinth geschickt und tragen in der Mitte ihre Gedanken auf einem Zettel zusammen:
 - Woran glaube ich?
 - Was bedeutet mir Christus?
 - Welche Hoffnung erfüllt mich?
 - Welche Träume und Visionen leiten mich?
- Im Behelfeverleih der KJ Innsbruck stehen unterschiedliche Labyrinth zur Verfügung:
<https://jugend.dibk.at/Angebote/Behelfe-Verleih/Verleih/Erlebnis-und-Spielpaedagogik>

Foto Klick

- Man benötigt ein möglichst abwechslungsreiches Gelände.
- Nach dem Zufallsprinzip werden die Teilnehmer*innen in Paare aufgeteilt.
- Jede*r für sich durchsucht das Gelände nach einem Blick, indem sie*er Gott für sich erkennt. Wichtig: Es geht um einen konkreten Blick, ich überlege mir also genau: Wie stehe ich? Wie halte ich den Kopf? Schau ich nach unten oder oben?
- Wenn alle einen Blick gefunden haben, verbinden sie sich nacheinander gegenseitig die Augen und führen einander zu ihren Blicken. Die blinde Person wird solange dirigiert, bis sie so steht und den Kopf hält, dass sie genau den gewählten Blick hat. Dann nimmt man der anderen Person die Augenbinde ab und diese „fotografiert“ das Bild.
- Anschließend werden die „Fotos“ im Plenum beschrieben: Was glaubst du, worin siehst dein*e Partner*in Gott in diesem Bild. Warum hast du dieses Bild gewählt?
- Kann per WhatsApp als individuelle Aufgabe gestellt werden: Wo siehst Du Gott in deiner Umgebung? Suche diesen Ort auf und stelle ein Foto davon in die Gruppe.

Actionbound App

- Mit dieser App kann man Schatzsuchen/Geocaching und ähnliches erstellen.
- Für die Jugendlichen kann ein Glaubens-Weg durch die Pfarre mit Impulsen, Aufgaben und Herausforderungen gestaltet werden.
- Der Vorteil: Jugendliche können alleine oder in Gruppen gehen.
- Kann Teil einer Gruppenstunde sein, aber auch zeitlich unabhängig und individuell begehbar.

Die angeführten Methoden ermöglichen einen guten Mix aus Präsenzveranstaltungen, digitalen Angeboten und Outdoor-Aktionen. Die Ergebnisse einiger Methoden können gleich zu einem Glaubenszeugnis werden.

Glaubenszeugnis erstellen

Nachdem die Jugendlichen sich mit ihrem eigenen Glauben auseinandergesetzt haben, sollen sie wie Bischof Hermann ein eigenes Glaubenszeugnis abgeben. Jetzt sind die Kreativität und Talente der Jugendlichen gefordert. Hier ein paar Ideen:

- Es wird ein Foto gemacht, das für den eigenen Glauben steht. Dazu wird ein kurzer Text als Erläuterung verfasst, schriftlich oder als Audiodatei.
- Es wird ein Ort ausgesucht, der für den eigenen Glauben steht und eine Videobotschaft dazu gedreht.
- Die Jugendlichen suchen sich eine Bibelstelle aus, z. B. mit Hilfe der Fächerbibel www.faecherbibel.at, die für ihren Glauben stehen und gestalten den Satz künstlerisch. (siehe Bibel Journaling) oder drehen eine Videobotschaft dazu.
- Die Gruppe überlegt sich ein Theaterstück und zeichnet es auf.
- Es werden Elfchen/freie Gedichte geschrieben, künstlerische gestaltet, evtl. mit Audio unterlegt.
- Es wird ein Songtext/Rap geschrieben und als Video aufgenommen.
- Es wird ein alternatives Glaubensbekenntnis geschrieben. Übungen und Ideen: meinbekenntnis.bayern-evangelisch.de
- Es wird ein Song ausgewählt, der für den eigenen Glauben steht und erläutert.
- Es werden Bilder gemalt bzw. ein gemeinsames als Glaubenszeugnis.
- Es wird eine WhatsApp-Impulsreihe mit eigenen Fotos, Gedanken und Aufgaben erstellt.
- Es entsteht ein Graffiti, welches fotografiert wird.